

3. Dreiländerforum Strafverteidigung
"Strafverteidigung und Sicherheitswahn"
14./15. Juni 2013, Zürich

Der Verein Forum Strafverteidigung Schweiz

in Zusammenarbeit mit:

der Vereinigung österreichischer StrafverteidigerInnen (A)
dem Organisationsbüro Strafverteidigervereinigung (D)
dem Deutschen Anwaltverein Arbeitsgemeinschaft Strafrecht (D)

lädt ein zum

3-Länderforum Strafverteidigung
12. Schweizerischer Kongress der Strafverteidigerinnen und Strafverteidiger (CH)
„Strafverteidigung und Sicherheitswahn“

Die aktuelle 3. Veranstaltung des Dreiländerforum Strafverteidigung in Zürich fokussiert auf die Tendenz, dass nicht mehr im Strafverfahren mit dem abschliessenden Urteil die Sanktion bestimmt wird, sondern zunehmend nachgelagerte Entscheide massgebend dafür sind, ob und wenn ja, wann ein Verurteilter seine Freiheit wiedergewinnt.

Der 3. Kongress des Dreiländerforum Strafverteidigung widmet sich einem Funktionswandel des Strafrechts: Von der Strafjustiz wird heute nicht nur erwartet, dass sie Straftäter verfolgt und für ihre Taten bestraft. Von der Strafjustiz wird heute - medial gepusht - gefordert, dass sie Straftaten voraussieht und abwendet. Die Strafjustiz und die forensische Psychiatrie sind daran, eine präventiv ausgerichtetes Sicherheitsrecht zu etablieren, in welchem sich der Freiheitsentzug nicht mehr am Tatverschulden, sondern an der dem Täter attestierten Gefährlichkeit orientiert. Die Strafverteidigung ist in zweifacher Hinsicht mit einer Verlagerung von Kompetenz konfrontiert:

Zum einen entscheiden immer häufiger nicht Gerichte, sondern Vollstreckungsbehörden über die Dauer des Freiheitsentzugs, zum andern findet eine zunehmende Verlagerung von Definitionsmacht von der Justiz an die Psychiatrie statt.

Programm

Freitag, 14. Juni 2013

17.00 Uhr
Begrüssung

17.15 Uhr
„Vom Repressions- und Präventionsstrafrecht: Die Abkehr von der Ahndung begangener hin zur Verhinderung befürchteter Delikte“
-Prof. Dr. Marcel Alexander Niggli (CH)-

18.00 Uhr
Apéro

20.00 Uhr
Nachessen in Zürich

Samstag, 15. Juni 2013

09.15 Uhr
„Der Umgang mit der Verbrechenwahrscheinlichkeit aus kriminologischer Sicht“
-Prof. Dr. Nadja Capus, Universität Basel (CH)-

10.00 Uhr
„Die Rolle der forensischen Psychiatrie heute“
-Prof. Dr. med. Norbert Nedopil (D)-

10.45 Uhr Kaffeepause

11.15 Uhr
3-LF Modul: Verteidigung/Beratung des Klienten bei der psychiatrischen
Begutachtung mit anschl. Diskussion

12.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr
„Wenn das Urteil die Dauer des Freiheitsentzuges nicht festlegt“
-Prof. Dr. Alois Birklbauer (A)-

14.15 Uhr
3-LF Modul: Beratung/Vertretung von Klienten im Vollzug mit anschl. Diskussion

15.15 Uhr
Kaffeepause

15.45 Uhr
3-LF Modul: Kritische Würdigung aus der Sicht des Anwaltes mit anschl. Diskussion

16.45 Uhr Schluss